

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

16 (20.1.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432497)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einl. 2.75 Mark, bei Abholen von der Expedition 2.40 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark ausl. Beleggeld.

# Republik

Bei den Inserenten wird die einjährige Kletzung oder deren Raum für die Inserenten in Kuffingen-Wilhelmshagen und Umgebung, sowie der Platten mit 55 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Kletzungszeit 2.50 Mk. Plattenproben unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptverteilung: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 56

Küstringen, Dienstag, 20. Januar 1920 \* Nr. 16

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

## Das Betriebsrätegesetz endgültig angenommen!

### Klassenkämpfe in Amerika.

Die amerikanische Hochfinanz und die Großindustrie sind in Wahrheit die großen Kriegsgewinner des Weltkrieges. Sie haben die kämpfenden Heere und die nettelosen Hinterländer der europäischen Alliierten mit Nahrungsmitteln und Lebensmitteln, mit Waffen und Geschossen versorgt. Der rollende Dollar hat ihre Finanzgebäude getragen. Die amerikanische Industrie war während des Krieges reich beschäftigt, ihre Gewinne waren riesengroß. Die ganze Welt wurde Amerikas Schuldner, dem amerikanischen Finanzkapital tributär. Aber alle Staaten Europas sind bankrott, zahlungsunfähig geworden. Sie bedürfen weiterhin großer Kredite, um ihre zerstörte Wirtschaft neu aufzubauen. Sie sind daher nicht vermögend, selbst nur den Zinsendienst der amerikanischen Schulden zu bestreiten. Der reiche Goldstrom, den das amerikanische Finanzkapital erhoffte, ist in seinen Quellen verfliegt. Dies erkennend, kurbelte es den europäischen Schuldnern für drei Jahre den Zinsendienst. Aber zur Genöderung von neuen Krediten an Europa ist das amerikanische Kapital nicht bereit.

Der Weltkrieg hat den in einem Jahrzehnt enger Arbeit aufzuweckenden Warenreichtum Europas zerstört. In Warenbergen obgleich durchzittert die europäische Menschheit. Der amerikanische Produktionsapparat ist während des Krieges nicht allein unversehrt geblieben, sondern beispiellos gewachsen. Der amerikanische Erfindergeist hat in der Periode der Kriegsvorbereitung neue, erprobtere, ertragreichere Formen des Produktionsprozesses gefunden. Die gleiche Zahl von Arbeitshänden vermag heute mehr Produkte zu erzeugen, als vor dem Kriege. Die amerikanische Volkswirtschaft diente während des Krieges ausschließlich dem riesengroßen Bedarf der gekochungsartigen Fronten. Die Millionen Hände erzeugten Geschütze und Granaten, Tanks und Panzerplatten, Maschinengewehre und Patronen. Nicht vermochte sich die elstische amerikanische Industrie auf den Friedensbedarf umzustellen. Sie ist heute läsig, in kürzester Zeit Tausende Kilometer Eisenbahnstrecken, Zehntausende Lokomotiven und Waggonen, Hunderttausende Dampfmaschinen und Drehschraubmaschinen, Millionen Treibstoffe, Milliarden Schrauben herzustellen.

In den Maschinenfabriken Amerikas strömt der Ertrag der Eisenfarmen des fruchtbarsten Erdteils zusammen. Europa hungert nach Brot, Europa hungert nach Lokomotiven und Waggonen, nach Eisenbahnstücken, nach Dampfmaschinen, nach Drehschraubmaschinen, nach Stahl- und Eisenwaren. Von allen Seiten blickt Amerika in reicher Rüstung: Amerikas Rohstoffreichtum, Amerikas höchst entwickelte Produktionskraft konnte den Warenbedarf Europas bestreiten. Aber der Kapitalismus produziert nicht, um Hunger zu stillen, sondern um Profite zu gewinnen; er produziert nicht für die Bedürftigen, sondern für die Zahlungsfähigen. Und Europa ist zahlungsunfähig. Trüben, jenseits des Ozeans, liegen die Güter, die den beispiellosen Mangel der europäischen Menschheit zu beseitigen vermöchten; in Amerika springen die Quellen, die den erlösenden Produktionsprozess Europas wieder reich beleben könnten. Aber der Kapitalismus kennt nur die Vorzahlung und Europa ist zahlungsunfähig. Amerika erstickt in seinem Warenreichtum und Europa ringt in seiner Armut mit dem Tode.

Die Wirkungen der kapitalistischen Krise auf höchster Stufenleiter, der die Menschheit des vollreichsten Erdteils zum Opfer fällt, werden aber jenseits des Ozeans immer fühlbarer. Während des Krieges waren in Amerika alle Hände voll beschäftigt, die Arbeitslöhne hoch, die Stellung der Arbeiterklasse in den Betrieben und im Staate achtunggebietend. Mit dem Kriegsende brach die Periode der Hochkonjunktur plötzlich ab. Ein Meer von Arbeitslosen entstand, das täglich durch die zurückkehrenden Truppen von den europäischen Kriegsschauläugern betrachtet wurde. Es wuidete auf den Arbeitslohn und lenkte ihn. Während des Krieges waren die Preise aller Lebensmittel gestiegen; denn die europäische Nachfrage nach ihnen war sehr groß gewesen. Aber der erlösende Krieg hatte die Preisstürze nicht noch abwärts abdrückt; denn der Bedarf Europas ist unermesslich groß, ist noch größer geworden, und solange dem amerikanischen Kapital noch die unersättliche Möglichkeit bleibt, seine Waren zu den hohen Preisen in Europa zu verkaufen, sind sie auch dem amerikanischen Volke nicht wohlfeiler. Die Teuerung hält daher in Amerika an. In zunehmenden großen Streiks veränderte nun das amerikanische Proletariat, seine Forderungen den aufsteigenden Preisen anzuweisen. Der amerikanische Großkapitalismus, der die Arbeiterschaft nach dem Kriege nicht in der Nähe als während des Krieges beharrt, nahm den Kampf auf.

Mit großer Erbitterung, mit dem Aufsatze der gesamten staatlichen Macht, die er in einer Absichtslosigkeit wie nirgends in der zivilisierten Welt beherrschte, verteidigte er das System des Herrschaftsabsolutismus. Sozialistengesetz,

Berammungsfreiheit, Mebesfreiheit wurden in diesem Mutterland der Demokratie zu schamhaftesten Begriffen. Während des Stahlarbeiterstreiks wurden in den Industriegebieten Farrell, Monessen, Donora, Duquesne Arbeiterkammungen überhaupt nicht geduldet; über die Kohlenfelder in Guan, Westvirginien, herrschte der Streiktrupp unbeschränkt. „Derjenige, den ihre Vereinigung nicht haben will“, berichtet ein Korrespondent der World, „darf sich überhaupt in Guan nicht aufhalten.“ Aber der harte Druck des Kapitals steigerte den Gegenstand des Proletariats. Amerikas Söhne hatten in Flandern und in Belgien für die Ideale der Demokratie gekämpft. Nun heimgekehrt, fanden sie ein System der Wirtschaftsfetterschaft vor, wie sie es bisher nicht gekannt hatten. In dem amerikanischen Arbeiter hatte der Glaube gelebt, daß aus dem Chaos des Krieges eine Welt der sozialen Gerechtigkeit entstehen werde. Nun der Krieg abgeschlossen ist, drückt ihn das Joch der Lohnsklaverei noch härter. Die Revolutionen Ost- und Mitteleuropas haben die Lohnarbeit der Arbeiter und Soldaten nach einer glücklicheren Zeit mächtig entlammt. Aber dem emporkletternden Proletariat blickt sich die Faust der vom Kapital beherrschten Staatsgewalt entgegen. So bemüht sich die Arbeiterklasse eine tiefe Erregung; mit wachsender Macht führt es den Massenkampf. Es bricht allmählich im Bewußtsein der amerikanischen Arbeiterklasse die Erkenntnis durch, daß sie selbst um die Macht im Staate ringen und der Politik der Bourgeoisie eine selbständige Politik des Proletariats entgegenstellen muß. Freilich haben die großen Enttäuschungen der amerikanischen Demokratie Teile der Arbeiterklasse dem Glauben an die parlamentarische Aktion abwendig gemacht. Die Schwerebilder weitverbreiteter anarchoistischer Verdächtigungen, die täglich die bürgerlichen Zeitungen nachhaken, sollen dem naiven amerikanischen Bürger die Notwendigkeit der Massenbewegung und der Herrschaft der reaktionären republikanischen Partei, die zum Wahlkampf um den Präsidenten aufmarschiert ist, geläufig machen. In Wirklichkeit sind die beiden kommunistischen Parteien der Vereinigten Staaten noch schwach. Aber die Gewaltpolitik des Kapitalismus wird im zunehmenden Maße die gesamte Arbeiterklasse revolutionieren.

Als im Jahre 1871 die deutsche Heere siegesfröhlich aus Frankreich zurückkehrte, glaubten die deutschen Junker und Kapitalisten ihre Zeit für gekommen. Eine Ära blühender Sozialistenverfolgung hob an. Aber in der Ferventheit des Massenkampfes erstarrte die deutsche Sozialdemokratie; sie zerbrach die Fesseln des Sozialistengesetzes und wurde zur mächtigsten Partei des Landes. Der siegreiche amerikanische Imperialismus greift im Massenkampf zu den gleichen Methoden der brutalen Gewalt wie der siegreiche deutsche Junkerfeudalismus. Der Gewaltkampf aber, den er entfesselt, wird das Massenbewußtsein der amerikanischen Arbeiter desto rascher reifen lassen und mit zwingender Notwendigkeit zur Erklarung ihrer Klasse führen. Auch der amerikanische Kapitalismus züchtet nur seine Totengräber.

### Vertagung der Nationalversammlung.

In der gestrigen (Sonntags-) Sitzung der Nationalversammlung wurde das Betriebsrätegesetz in dritter Lesung mit 213 gegen 61 Stimmen der Unabhängigen und der Rechten angenommen.

Präsident Heinenbach schlug daraufhin vor, da verläufig der Steueranstoß tagen müsse, ihm die Einberufung der nächsten Sitzung zu überlassen, diese würde voraussichtlich erst Ende Februar stattfinden. Das Haus stimmt zu.

### Um Wilhelms Auslieferung.

Aus dem Haag wurde Sonnabend abend gemeldet: Heute nachmittag ist die Note der Alliierten, die die Auslieferung des Kaisers verlangt, dem holländischen Minister des Auswärtigen, Barnebeck, ausgehändigt worden. Sie ist in freundschaftlichen, aber entschlossenen Tönen gehalten.

Nach weiteren Mitteilungen wird die holländische Regierung alles versuchen, um diesem Ersuchen nicht nachkommen zu brauchen. Sie wird für den Fall, daß die alliierten Mächte auf der Auslieferung beharren sollten, einen Appell an die nicht am Weltkriege beteiligten gemäßigten Staaten richten, um zu erreichen, daß gegen das Gesuchen der Alliierten gegenüber einem neutralen Staate ein allseitiges Votum erhoben wird gegen die Vertagung des als international geltenden Rechts.

### Zentrumsheerschau.

In Berlin wurde gestern der Bericht des Zentrums eröffnet. Er wurde durch den Abg. Pfeiffer mit einer längeren Rede eingeleitet. Pfeiffer wünschte, daß die Beratungen von einseitigen Vertouten getragen sein möchten.

### Der neue Präsident Frankreichs.

Kaddeben die Komitierung der Kandidaten, wie unsere Leser aus der Sonntagausgabe wissen, die Wahl Deschanel als Sieger hinstellte, ist diese am Sonnabend endgültig erfolgt. Paul Deschanel ist mit 734 von 880 Stimmen zum Präsidenten der französischen Republik gewählt worden. Nach dem Bericht Paris wird Deschanel in Kürze Paris verlassen, um in die Fremde Erholung zu suchen und keine Memoren zu schreiben. Der Premierminister will sich endgültig von politischen Leben zurückziehen, sich auch künftig nicht mehr an den Parteifreunden beteiligen. Paul Deschanel ist am 13. Februar 1851 als Sohn eines Literaturprofessors geboren, er studierte die Rechte, war Unterpräfekt, seit 1888 Mitglied der Kammer, war 1896-1901 und seit 1912 dessen Präsident. Unter seinen zahlreichen parlamentarischen, historischen und politischen Schriften in ein Buch über Frieden, den Großen und Kleinen zu erwähnen. Als Kammerpräsident galt Deschanel als ein konservativer Mann, der ein guter Redner und allseitig beliebt war.

### Heimkehr zur See.

Die Reichscentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene hält mit: Vier deutsche Dampfer haben Auslaufen nach französischen Häfen erhalten, um den Abtransport der Gefangenen in Frankreich auf dem Seewege zu übernehmen. Es fahren aus: am 18. Januar der Dampfer Rügen nach Rouen, Gotenhof und Döberitz Horn nach Saint Nazaire, am 19. Januar der Dampfer Weibke nach Le Havre. Rückfahrplan sind Emben, Kuzhova Humboldt und Bremerhaven.

### Die Schulfrage in Oldenburg.

Amlich wird der Besche folgendes mitgeteilt: Die von den ausländischen Seiten erklärten, wird den in nächster Zeit wieder zusammenzutretenden Landtag ein neues Schulgesetz nicht mehr vorgelegt werden. Die Bestimmungen der Reichs- und der Landesverfassung machen es nötig, daß das Schulgesetz in allen Teilen umgearbeitet wird. Hierzu bedarf es aber zunächst eines Reichsgesetzes, das die neuen Ideen, die in der Verfassung zum Ausdruck kommen, in der Verfassung festhält, näher ausführt. Ein anderer Teil der Verfassungsbestimmungen könnte jedoch auch ohne dies Reichsgesetz im Schulgesetz aufgeführt werden, ebenso wie es möglich wäre, eine von vielen Seiten energisch beförderte Forderung, die nicht ausdrücklich in den Verfassungen geregelt ist, das Ausschließen der Geistlichen aus den oberen und unteren Schulbehörden, schon jetzt zu erfüllen.

Dem Staatsministerium, das den Besch eines neuen Schulgesetzes an sich wünscht, lag ein Entwurf vor, der sechs Punkte umfaßt. Die weiteren Erörterungen führten aber dahin, daß zwei von ihnen noch nicht zur Entscheidung reif seien. Den Lehrerinnen konnten noch nicht alle Rechte der Lehrer beigelegt werden, da sie zugleich denselben Anforderungen unterworfen werden müssen; dies hängt aber mit der Neuordnung der Lehrerbildung zusammen, die nicht gleich gemacht werden kann. Der Absatz der Reichs- und Landesverfassung für Eltern und die allgemeine Schulpflicht durch geistliche Richter, die seit 1921 anzuführen. Der Forderung, daß die Geistlichen aus den Schulbehörden auszuscheiden, wird von katholischer Seite mit derselben Energie widerstanden, wie die von den evangelischen Lehrerinnen und von vielen anderen evangelischen und bekennungslosen Kreisen verfochten wird. Dieser Gegensatz erschwert die Entscheidung gerade in unserem Lande, das eine feste katholische Minderheit aufweist. Es sprechen also gewichtige Gründe dafür, zunächst abzuwarten, wie die Frage in Preußen entschieden wird.

Wenn diese drei Punkte ausfallen, heißt für das kleine Schulgesetz kein genügender Stoff, da die anderen Punkte schon durch die Verfassung geltend gemacht worden sind und die mehr formale Anknüpfung des Schulgesetzes nicht dringlich ist.

### Aus Birkenfeld.

Genosse Dug hält mit: Den Vorlesenden des Landesausführers der Emvins Birkenfeld, Genossen Louis Gullmann, aus Oberstein, hat die Strafe für seine angebliche Unbotmäßigkeit gegen den Befehl des Militärverwalters Rohlmann bereits erteilt. Dafür, daß er den Befehl des Landesausführers, nach welchem die Mitglieder der revolutionären Regierung für abgeschafft erklärt wurden, öffentlich bekannt gemacht hat, ist er vom französischen Militärpolizeigericht zu einer Geldstrafe von 500 französischen Franc verurteilt worden. Gullmann wird mit Hilfe der Deutschen Land- und Seemehrung die Strafe zu tragen wissen. Der Präsident Dör hat sein Amt noch nicht antreten können, weil er noch krank darniederliegt. In der Verwaltung an einem Gutverwalter ist eine Nippen-Organisation getreten.

Ein Gemalt des Militärverwalters Rohlmann hat in Birkenfeld große Erbitterung hervorgerufen. Von dem Rohlmann Dörp berichtet verlangt jemand Rohlmann gefesselt. Da er keine auf Lager hatte und auch in kurzer Zeit die Befreiung nicht verpassen konnte, beschwor er sich der Rohlmann der Welt. Dieser erschien nun persönlich bei dem Rohlmann und ließ sich das leere Rohlmannge. Er meinte, ein Rohlmann Dör müsse immer für das Verhandeln eines Vortrages an Rohlmann sorgen und stelle ihm eine kurze Frist, innerhalb welcher er Rohlmann folgen müsse, und zwar 40 Minuten. Am Falle der Rohlmannge des Befehles werde er nach Ablauf der Zeit sofort ausge-







**Banter Bürgergarten**  
Besitzer: Karl Dommeyer  
im Telephon 1187. 111

Jeden Dienstag und Freitag  
im Café abends 8 Uhr:

### Bunter Abend

des Januar-Schlager-Programms  
der B. B.-Diele.

U. a.: Zwei Jeerings, mimische  
Tanzspiele  
und **Alfred König**, Bravour-Tenor  
des Tivoli-Theater Bremen.

Mittwochnachmittag 4 Uhr:

### Gr. Kaffee-Konzert

des verstärkten B. B.-Orchesters  
unter Mitwirkung des Programms  
der B. B.-Diele.

Im großen Saale abends 7 Uhr:  
**Großer Haus-Ball.**  
Es ladet ergeben ein  
Karl Dommeyer.  
113337

**Rüftringer Vortragswesen e. D.**  
Der Sprachkursus des Herrn Dr. Mahr  
(Englisch) fällt am Dienstag, den 20. Januar, aus.  
Der Vorstand.

**Achtung! Heute Montag Achtung!**

### Großer Preis-Stat

Es kommen heute besonders gute Preise  
zur Geltung, für jeden Tisch ein Preis.  
Es ladet freundschaftlich ein:  
Fr. Nette, Ede Grenz und Rüftringer Straße.

### Ringkämpfe

im oberen geheizten Saale  
des Wilhelmshavener Gesellschaftshauses.

Heute Montag ringen folgende Paare:

**Jankowsky**, Masuren,  
gegen **Hintze**, I. Sieger  
des Karl-Abs-Memorials.

**2 Entscheidungskämpfe**  
**Böhm**, Berlin, gegen  
**Lappa**, Europameister von 1913.

**Wiederanbahnkampfe!**  
**Edelmann**, deutscher Meister 1917,  
gegen  
**T. Schwarz**, Europameister 1919.

Vorher das Varieté-Programm!  
Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

**Achtung! Skatpieler! Achtung!**

Montag, den 19. Januar cr.:

### Großer Preisikat

in der Wartburg.

I. Preis ein Löwener geräuch. Schweinehäfchen.  
II. Preis 100 Pf. Preis. III.

Diezige ladet freundschaftlich ein  
Herrn. Hlisenst, Bremer Straße 31. 113377

**Achtung! Achtung!**

### Zentralverband d. Fleischer

Rüftringen-Wilhelmshaven.

### Einladung

zu dem am Sonntag, den 24. Januar,  
im Saale des „Obdon“ (Herrn A. Fischer)  
stattfindenden

### 2. Stiftungen = Fest

bestehend in Konzert, Theater, Verlosung  
und nachfolgendem Ball.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7.30 Uhr.  
Das Komitee.

**Nur 5 Tage! Achtung Regler! Nur 5 Tage!**

Von Donnerstag, den 22. bis  
Montag, den 26. Januar 1920

### Großes Preistegeln

um insgef. 2000 Mk.

Es kann an Wochentagen von 4 Uhr nachmittags  
an gefeiert werden. — Bald ist verabschiedet und neu-  
geleitet. — Zur regen Beteiligung ladet freundlich ein 113321

Der Regewirt Carlens, Restaur. Graf Zeppelin  
:: Ede Ulmer- und Müllerstraße. ::

### Aufruf

an die Einwohner Wilhelmshavens  
und Rüftringens.

In wenigen Wochen treffen die Trans-  
porte mit den in Ostpreußen interniert gebliebenen  
Familien hier ein.  
Sie haben es während der ganzen Dauer  
des Krieges sehr schwer in Feindeland ge-  
hadt, sie haben für uns gelitten und können  
daher wohl Anspruch darauf erheben, liebe-  
voll empfangen zu werden, wenn sie zum  
ersten Male wieder den deutschen Boden betreten.  
Einwohner Wilhelmshavens und Rüftringens!  
Zeigt, daß die Heimat ihre schwergeprüften  
Mitbewohner im fernsten Ostpreußen trotz der langen  
Trennung nicht vergessen hat.  
Empfange sie herzlich und liebevoll und  
leht im warmen Entgegenkommen nicht  
hinter andere Städte zurück.  
Jede dieser Familien, die bereit ist, eine  
heimkehrende Familie für 2 bis 3 Tage auf-  
zunehmen, möge sich schriftlich bei Frau  
Helene Lutzer, Rüftringen, Ulmenstraße 1 a  
oder bei dem unterzeichneten Empfangsausschuss  
Wilhelmshaven, Güterstraße 3, melden  
unter Angabe der Adresse und der Anzahl  
der Personen, die untergebracht werden  
können. 113312

Empfangsausschuss für heimkehrende  
deutsche Kriegs- und Zivilgefangene.  
A. U. Hornboßel.

### Kinder- Theater

Gesch. Rüftringen,  
Bremer Straße 3.

Mittwoch 4 Uhr:  
**Ährenbrödel.**  
Eintritt: 0.50, 1.00,  
1.50 und 2.00 Mk.  
Verkauf täglich  
v. 11-1 u. 4-6 Uhr.  
General 856.

### Tanzunterricht.

Interessante Bücher,  
Rechtsergebnisse, ...  
1000 Schmalzdrücken ...  
2.30  
Gartenbuch ...  
2.50  
Sommer ...  
2.50  
Buchführungsbuch ...  
1.00

### Stadt-Café.

Jeden Freitag  
**Schachabend.**

Interessante Bücher,  
Rechtsergebnisse, ...  
1000 Schmalzdrücken ...  
2.30  
Gartenbuch ...  
2.50  
Sommer ...  
2.50  
Buchführungsbuch ...  
1.00

**Wieder eingetroffen:**

**Englische  
Zigaretten**  
Fairfax / The King

**Cabak**  
Mittelschnitt  
Grobschnitt

Hellmut A. Klett,  
Großhandlung in  
Cabakfabrikaten  
Margaretenstr. 29.  
Fernruf 127.

### Wieder eingetroffen:

**Englische  
Zigaretten**  
Fairfax / The King

**Cabak**  
Mittelschnitt  
Grobschnitt

Hellmut A. Klett,  
Großhandlung in  
Cabakfabrikaten  
Margaretenstr. 29.  
Fernruf 127.

### Ohne Sorge

Menstruationspulver  
Hervorragendes Lammittel  
von erprobter Wirksamkeit.  
Vorzüglich bewährt bei  
allen Periodenstörungen.  
Originalschachtel 5.00 Mk.

Drogerie  
**Hans Lilwes,**  
Rüftringen, Wilhelmshav.  
Straße 23.

### Ofen

Reparaturarbeiten ufm.  
prompt durch

**Georg Haddan,**  
Camberhaus in Cefen und  
Gefen.  
Gefenstr. 104, Fernruf 441.

### Maschinen-Oele

### Maschinen-Fette

und alle maschinen-technischen  
Artikel liefern prompt u. billigst

**Hansen & Gowers, Wilhelmshaven**  
Fernsp. 2094 Kaiserstr. 106 Fernsp. 2095

### Rote Mühle

Herr Wilmarck und Sieder, Str. 280  
Jeden Mittwoch und Sonntag:

### Öffentl. Tanzmusik

Sie gelegte, preisgünstige Tanzfläche,  
Anschluß von H. Pfeiffer. 1908  
Es ladet freundschaftlich ein **Frhr. Doctor.**

### Achtung! Kaufe Silber- und Goldmünzen.

Zahle höchste Preise!  
Kaiserstraße 85, p. r.

### Schöne Mastentostüme

zu verleben. 119029

**Harms, Güterstraße 81.**

### Hasen-, Kanin- und Maulwurf-Selle

sowie sämtliche übrigen Pelzwaren kaufen  
in besten Preisverhältnissen

**Pelzmodehaus**  
**Rudolf van Zindel,**  
Güterstraße Nr. 36, Ede Vittoriastr.

**Achtung! Skatpieler! Achtung!**

### Bayrischer Hof, Werkstraße 13

(am alten Panzer Bahnhof)

Dienstag, den 20. Januar cr., abends 8 Uhr:  
**Großer Preisikat**

Nur feste Preise!  
Zu reger Besuch ladet sich ein **Ernst Reiberger.**

### Zentralverband d. Zimmerer

und deren Berufsgenossen  
Zahleiliche Wilhelmshaven und Umgebung.

Dienstag, 20. Januar, abends 7.30 Uhr  
findet im Tivoli, 606terstr., unsere diesjährige  
**General-Versammlung**

(Nacht. Zu die Tagesordnung eine wichtige  
und reichhaltige ist, so ist es Pflicht eines  
jeden Kameraden, pünktlich zu erscheinen.)

Der Vorstand. 113348

### Zentralverband der Maschinen- und Feizer von Rüftringen-Wilhelmshaven

Donnerstag, den 22. Januar 1920,  
abends 7 Uhr, im oberen Saal des Freizeithauses:

### General-Versammlung

Tagesordnung:  
1. Abrechnung der Vorjahre, 4. Quartal.  
2. Jahresbericht.  
3. Neuwahl der Ortsverwaltung und der  
Kameralen.  
4. Beschließend.  
Beliebige und pünktliches Erscheinen erwartet:  
Der Ortsvorstand. 113329

### Arbeiter-Turnerkartell.

Mittwoch, den 21. Januar  
abends 7.30 Uhr, im Hofe des  
Herrn Wälder, Güterstraße:

### Kartellversammlung

Wegen Wichtigkeit der Tagesor-  
dnung werden die Mitglieder der  
T. Turnerkartell, des Arbeit-  
Turners, Germania, des Arbeiter-  
Turnvereins Deynens und des T. Turnvereins Cade,  
Wälderstr., gebeten, zahlreich zu erscheinen.  
Der Kartellvorstand. 113316

### Stenographenverein Gabelberger

Wilhelmshaven-Rüftringen.

Der Verein beginnt am Freitag, den 23. Januar  
1920, abends 8 Uhr, in der Fortbildungshalle am  
Bühlweg ein.

### Anfängerkursus für Damen u. Herren.

Der Kursus beginnt einrichtet, aber Beförderung beträgt  
30 Mark und ist beim Auslassungs- u. ertrichten.  
Anmeldungen werden am ersten Unterrichtabend  
entgegengenommen. 113320

### Obst- und Gartenbau-Kurse

veranstaltet vom  
**Verband der Gartenbau-Vereine**  
Rüftringen-Wilhelmshaven

in der Aula des Realgymnasiums, Rüftringen,  
ab 27. Jan. bis 30. Januar 1920, abends 8.30 Uhr.

1. Kursus: **Gartenda.**  
Herr Stabgärtner C. H. H. a u.

Herr Stabgärtner Freier, Wilhelmshaven.

1. Abend: Die Kultur der Zierpflanzen.  
2. Abend: Die Kultur der Gemüse-  
pflanzen und die praktische Vermehrung.  
3. Abend: Die Kultur der Obstbäume und  
die praktische Vermehrung.  
4. Abend: Die Kultur der Zierpflanzen.  
5. Abend: Die Kultur der Gemüse-  
pflanzen und die praktische Vermehrung.  
6. Abend: Die Kultur der Obstbäume und  
die praktische Vermehrung.  
7. Abend: Die Kultur der Zierpflanzen.  
8. Abend: Die Kultur der Gemüse-  
pflanzen und die praktische Vermehrung.  
9. Abend: Die Kultur der Obstbäume und  
die praktische Vermehrung.  
10. Abend: Die Kultur der Zierpflanzen.

Das Konzept beträgt für beide Kurse 15 Mk. für  
den Einzelkurs (entweder für Gartenbau oder Obstbau)  
10 Mk.; für Mitglieder des Verbandes ermäßigt sich  
der Preis auf 12 Mark. Für die Frauen der Verbands-  
mitglieder, wenn der Mann am Kursus teilnimmt, ist  
die Teilnahme am Kursus 7 Mark.  
Jeder Kursus umschließt 10 Vorträge von je zwei  
Stunden Dauer. Durchführung des ersten Abends  
findet nach jedem Vortrag statt.

Die Einsammlungsstellen zur Teilnahme an den  
Kursen liegen aus in den Verteilungsstellen „Ob-  
don“, Rüftringen-Wilhelmshaven, Cade, Güter-  
straße, bei Dr. Hoff, Rüftringen, in der  
Geschäftsstelle von „Haus, Wohnung, Garten“, Wil-  
helmshaven, Ede 46 und in dem Städt. Gartenamt  
Rüftringen, Jüdeliusstraße 8.  
Anmeldungen werden auch nach bei Beginn der  
Kurse im Vortragssaal entgegengenommen.  
Teilnehmerkarten sind zu haben in der Geschäfts-  
stelle von „Haus, Wohnung, Garten“, Wilhelmshaven  
Straße und dem Städt. Gartenamt, Jüdeliusstraße 8.  
113317

Der Vorstand.

**Achtung! Skatpieler! Achtung!**

### Bayrischer Hof, Werkstraße 13

(am alten Panzer Bahnhof)

Dienstag, den 20. Januar cr., abends 8 Uhr:  
**Großer Preisikat**

Nur feste Preise!  
Zu reger Besuch ladet sich ein **Ernst Reiberger.**

### Burg -Theater

Gastspiel des Metro-  
politen Köln.  
Dir. Karl Bruh.

**Heute und  
folgende Tage:**  
Verstärktes Orchester  
Verstärktes Chor

### Der Zigeuner- baron

Operette in 3 Akten.  
Verkauft v. 11-1 u.  
nachm. von 5 Uhr an  
Theaterkauf 27.

### Kemnate!

Wiener  
Schrammel-Kapelle.  
Musik. Gesang.

### Deutscher Metallarbeiter- Verband

Wilhelmshaven-Rüftringen

Montag, den 19. Januar  
abends 8 Uhr: 113318

### Branche-Versammlung der Klempner

im Restaurant „Obdon“  
Ede Güter- u. Jüdelius-  
straße. Gebeten alle in  
der Vereinbarkeit be-  
stimmten Kollegen erwar-  
tend zu erscheinen.  
Der Ortsvorstand.

### Verein für Tierschutz und Geflügelzucht

Erdbesitzliche

### Haupt-Versammlung

im Vereinl. Norddeutscher  
Voll. Geflügelverein abends  
10.00 Uhr. 113315

**Verein für  
Tierschutz und  
Geflügelzucht**

c. u. Wälderstr., geg. 1891.

Gewinn-Liste

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
17	97/96	323	13	50
6	1217	7	603	13
37	889/90	1437	65	1142
24	820/25	1136	48	857
55	519/11	3540	23	37
3	263/51	1349	19	412
13	824/34	610	48	754
19	316/5	1370	65	654
49	127/22	1104	56	138
27	402/8	1430	1	940
25	612/50	405	62	387
14	1429/84	1139	48	640
17	1080/28	1206	40	582
31	1470/21	219	58	81
42	1371/15	864	42	1384
11	1429/84	46	18	1045
2	1114/32	1449	30	1326
61	580/4	44	18	200
26	368/41	1224	44	615
54	169/5	900	15	496
38	1442/63	702	10	295
67	1312/29	910	47	658
53	702/			

**Der Vorstand.**

### Schöne Mastentostüme!

Wälderstraße 4, 11 rechl.

### ADLER

Theater

Täglich  
abends 8 Uhr:

### Grat Toni

Ein großer Erfolg

### Dankagung.

Für die herrliche Ent-  
lassung und die überaus  
vielen Freuden beim  
Dankgeben unserer lieben  
Sophrin laden wir herzlich  
zum Dank.  
113312  
S. Dreyer und Familie.  
Dienstag, 26.













